Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **10 (1915)**

Heft 11: **Schutz der Seeufer II**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

katholischen Pfarrhaus Ermatingen. Auch diese Angelegenheit wurde in gutem Sinne erledigt.

e) Alte Thurbrücke in Bischofszell. Die Thurbrücke in Bischofszell ist die einzige grosse Steinbrücke aus alter Zeit im Kanton Thurgau, ein sagenumwobenes, rassiges Bauwerk. Leider genügt die schmale, gebogene Fahrbahn dem wachsenden Verkehr nicht mehr, und mit Bedauern sehen wir daher den Moment kommen, wo eine neue Betonbrücke an ihre Stelle treten soll. Der Vorstand unserer Sektion hat deshalb einige Photographien der alten Brücke aufnehmen lassen und hierauf Herrn Architekt Kaufmann den Auftrag erteilt, in Verbindung mit Herrn Ingenieur Rüegg in Weinfelden zu studieren und anhand einer Skizze zu zeigen, ob nicht durch eine blosse Verbreiterung der Fahrbahn auf dem bestehenden Unterbau eine Lösung gefunden werden könnte, die sowohl in ästhetischer Hinsicht befriedigen, wie auch den vermehrten Verkehrsbedürfnissen genügen würde.

Das Projekt Kaufmann fand allgemeine Anerkennung; doch wurden auch Zweifel laut darüber, ob das Tuffsteinmauerwerk und die demselben angegliederten Betonpilaster und Bogen sich zu einem einheitlichen, gut proportionierten Bauwerk zusammenschliessen würden, und da der Architekt selber diesen Bemerkungen nicht entgegentrat, so wurde beschlossen, von einer energischen Agitation für die alte Brücke abzusehen, das Studienmaterial aber dem thurgauischen Baudepartemente zur Verfügung zu stellen. Dabei wurde nun auch die Anregung gemacht, es möchten Baudepartement, Historischer Verein und Heimatschutz zusammen ein Modell der Brücke mit angefügten Verbreiterungen herstellen lassen, welches ein genaues Urteil über die Wirkung der umgebauten Brücke viel eher ermöglichen würde, als die Pläne allein. Es ist uns unterdessen vom Departement die Mitteilung zugekommen, dass der Heimatschutz Gelegenheit zur Meinungsäusserung über die verschiedenen Projekte erhalten werde.

f) Uferschutz in Steckborn. Von Steckborn aus sind wir ersucht worden, uns zu zwei Uferschutzprojekten zu äussern, und hatten später die Genugtuung, zu hören, dass das von uns empfohlene Projekt Fröhlich zur Ausführung gelangte. Wir haben es namentlich deshalb empfohlen, weil es den See nicht weiter als notwendig von der Häuserreihe wegrückt und infolgedessen dem Städtchen Steckborn den Charakter einer Seestadt nicht verändert.

Im übrigen kann ich nicht unterlassen, dem kantonalen Strassen- und Bauinspektorat, speziell Herrn Inspektor Baumgartner, mein Kompliment zu machen dafür, dass er sich der schönen Pappeln bei St. Katharinenthal angenommen hat und dass er bei neuen Uferschutzanlagen der Mauer einen rauhen Verputz gibt, welcher eine Ansiedelung von Moosen an ihrer Oberfläche begünstigt.

(Schluss folgt.)



GRIBI & CIE.

Baugeschäft Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIERTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN

CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHAN. BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE :-: TEL. 63
PRIVAT-TELEPHON 189

Einband-Decken für die Zeitschrift **„Heimatschutz“**

(Jahrgang 1915, sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim Heimatschutzverlag **Benteli A.-G., Bümpliz.**

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. — Régie des annonces et édition Imprimerie Benteli S. A., Bümpliz-Berne.

Mitteilung.

Aus den Jahren 1908, 1909, 1912, 1913 und 1914 besitzen wir noch einige vollständige Jahrgänge unserer Zeitschrift „Heimatschutz". Wir offerieren diese an neue Mitglieder unserer Vereinigung zum Preis von Fr. 5.— per Jahrgang (Verpackung und Porto inbegriffen).

Im weitern haben wir aus den Restbeständen des „Heimatschutz" Serien von je 10 verschiedenen Heften zusammengestellt, die wir (nach unserer Wahl) zum Preise von Fr. 2.50 per Serie abgeben.

Schliesslich offerieren wir auch noch die kleine Ausgabe unserer Publikation über den Wettbewerb für einfache schweizerische Wohnhäuser (Hefte IX und X des Heimatschutz 1908 vereinigt), und zwar:

Eine Ausgabe mit sämtlichen 6 Kunstbeilagen zu Fr. 1.—
„ „ „ einer Kunstbeilage „ „ 0.70

Beiden Ausgaben wird der von Herrn Dr. Baer verfasste, vorzügliche kleine Führer zu der Ausstellung dieses Wettbewerbes unentgeltlich beigelegt.

Sowohl die Serien des „Heimatschutz" wie die Publikationen über den Wettbewerb eignen sich sehr gut zu Propagandazwecken und zu Geschenken an Lesehallen, Bibliotheken, zur Auflage in Wartezimmern oder zur Austeilung an Baumeister und Handwerker.

Mitgliedern, welche uns durch Bestellung obiger Schriften in unserer Propaganda in dieser sicherlich wirksamen Weise unterstützen und durch Abnahme dieser Restbestände auch finanziell helfen, sind wir zu grossem Dank verpflichtet.

Bestellungen wolle man an die Kontrollstelle des Heimatschutz in Bern richten.

DER VORSTAND.

Communication.

Nous possédons encore du «Heimatschutz» quelques années complètes: 1908, 1909, 1912, 1913 et 1914 que nous offrons au prix de 5 fr. par année, port et emballage compris.

Outre cela nous avons composé des séries de 10 fascicules divers que nous offrons telles qu'elles sont établies au prix de 2 fr. 50 la série.

Enfin nous offrons à nos abonnés la petite édition de notre Concours de maisons d'habitation suisses (fascicules nos IX et X du Heimatschutz), et cela aux prix suivants:

Edition contenant les six planches artistiques . . . . . Fr. 1.—
Edition ne contenant qu'une planche artistique . . . . . „ 0.70

Un excellent petit guide rédigé par M. Baer sera joint à l'envoi comme prime gratuite.

Ces publications constituent un excellent moyen de propagande en faveur du Heimatschutz et peuvent être déposées dans les salles de lecture, les bibliothèques, les salles d'attente, dans les bureaux des architectes et des artisans.

Nous serons très reconnaissants à tous les membres qui voudront bien nous soutenir dans notre propagande par l'achat et la diffusion de ces opuscules.

Adresser les commandes au Contrôle central du Heimatschutz, à Berne.

Le Comité.